

## **Erfahrungsbericht von Michaela Adams**

In meinem Freundeskreis erkrankte ein Vater von zwei Kindern an Prostatakrebs. Nach einer erfolgreichen Therapie wurde der Vater zunächst als gesund entlassen.

Trotzdem war die ganze Familie sehr verzweifelt. Die Beziehung innerhalb der Familie hatte unter den Umständen deutlich gelitten. In einem Gespräch mit der Mutter erfuhr ich, dass sie keinen richtigen Zugang zu ihrem zehnjährigen Sohn bekommen konnte. Er war sehr in sich gekehrt, konnte nicht über die Krankheit seines Vaters sprechen. In der Schule war ein Leistungsabfall zu sehen und er zog sich immer mehr zurück. Daraufhin machte ich ihr den Vorschlag, ihrem Sohn eine abendliche Massage mit Öl und Musik anzubieten. Ihr Sohn reagierte zunächst etwas irritiert, entschied sich aber nach einigem Zögern das Angebot anzunehmen. Nach den ersten Massageeinheiten wurde ihr Sohn deutlich entspannter und offener und suchte schließlich das Gespräch. Darin wurden seine Ängste deutlich und konnten besprochen werden. Durch die abendliche Massage verbesserte sich das Verhältnis zwischen Mutter und Sohn erheblich. Der Sohn ist wieder viel offener geworden, hat wieder Spaß mit seinen Freunden; seine Ängste konnten ihm zum Teil genommen werden, er hat durch die Massage eine Möglichkeit gefunden um sich mitteilen zu können und die Beziehung innerhalb der Familie wurde positiv gestärkt. Dieses Beispiel hat mir gezeigt, dass die Massage unabhängig vom Alter des Kindes eine schöne Möglichkeit zur Bindungsaufnahme zwischen zwei Menschen ist.